

Altstadtflair rund um das Rathaus | Auf den Spuren der Fugger

Wasserwirtschaft und Brunnenkunst | Besuch in der Puppenkiste



City|Trip

Augsburg

Margit Brinke, Peter Kränzle



EXTRATIPPS

Zentral und dennoch ruhig:

im Hotel am Alten Park fühlt man sich gleich richtig wohl | 127

Brauerei mit Erlebniswert:

im Riegele WirtsHaus kann man auf Brauereitour gehen | 69

Markt mit mediterranem Flair:

auf dem Stadtmarkt gibt es Spezialitäten aus aller Welt | 27

Im Zeichen des Wassers:

im Welterbe Info-Zentrum erfährt man alles über die Wasserstadt Augsburg | 110

Theater, Ateliers und viel Geschichte:

das Kreativviertel rund um das Gaswerk hat einiges zu bieten | 59

Ungestörte Pause mitten im Trubel:

im versteckt gelegenen Hofgarten mit seiner offenen Bibliothek | 31

Ein einmaliger Festtag:

das Hohe Friedensfest bietet zahlreiche Veranstaltungen | 88

Brotzeit mit Ausblick:

im Biergarten Lug ins Land an der historischen Stadtmauer | 70

Ins Nachtleben stürzen:

in den beliebten Bars Drunken Monkey und Damenhof | 74 und 75

Augsburger Christkindlesmarkt:

einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands | 89

☐ *Blick von der Maximilianstraße Richtung Rathaus und Perlachturm | 20*

📌 **Erlebnisvorschläge für einen Kurztrip, Seite 10**

Friedens- und Wasserstadt Augsburg

„Denn mir sinn Augschburgr ... und ihr nicht!“ – so singen die FCA-Fans lautstark im Fußballstadion. Doch was macht den „Augschburgr“ eigentlich aus? Im Umland aufgewachsen und seit Jahrzehnten in der Stadt lebend, haben uns die Recherchen für diesen Reiseführer neu die Augen geöffnet, wie eigenwillig seine Bewohner einerseits sind und wie besonders die Stadt andererseits ist.

Augsburg – offiziell Teil der Metropolregion München – stand immer im Schatten der Landeshauptstadt. Dennoch ist Augsburg mehr als das „Schlafzimmer Münchens“ und alles andere als eine verschlafene Stadt. Nicht nur ist Augsburg eine Römerstadt und damit viel älter als München, nein, es gibt auch Raritäten wie das als UNESCO-Kulturerbe gewürdigte Wassersystem (s.S.108), das zum Kulturzentrum umgestaltete historische Gaswerk **45** oder die Fuggerrei **29** zu entdecken. Hier wurden Bert Brecht, der Renaissance-Baumeister Elias Holl und Leopold Mozart geboren, der Dieselmotor erfunden und es gibt nicht nur einen solide arbeitenden Fußballclub, sondern auch Deutschlands ältesten Eissportverein.

Augsburg verfügt über mehrere Altstadtbereiche, eine Prachtmeile mit Brunnen und Palästen sowie einzigartige Kirchen wie St. Ulrich und Afra **7**, den Dom **14**, St. Moritz **4** oder Herz-Jesu **36**. Feinschmecker schätzen den Stadtmarkt **11**, Naturfreunde das „grüne Augsburg“ und die kreative Szene ist ausgeprägt. Das tim **31** ist ein innovatives Industriemuseum und der Hofgarten (s.S.31) sowie das Kräutergärtlein (s.S.42) sind wunderbare Orte für ein Püschchen – Augsburg steckt voller Überraschungen!

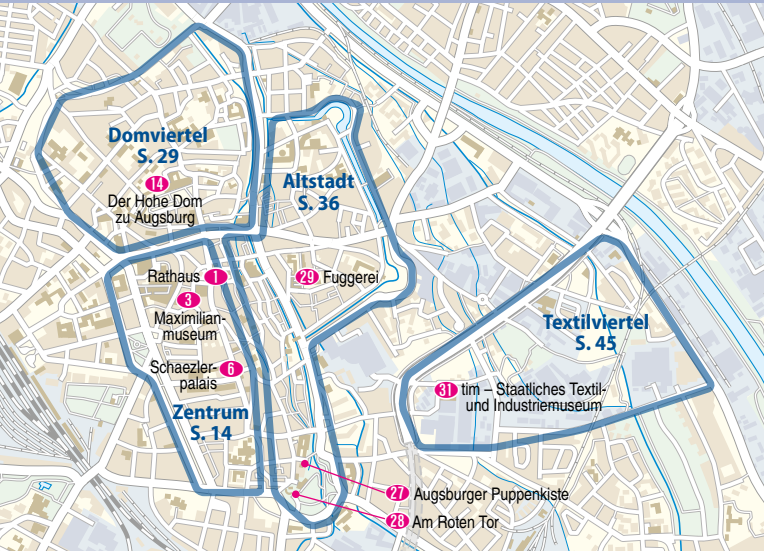
Die Autoren

Als sich **Margit Brinke** und **Peter Kränzle** vor vielen Jahren nach dem mit der Promotion abgeschlossenen Archäologiestudium und der Arbeit bei der Stadtarchäologie Augsburg als freie Sport- und Reisejournalisten und -autoren selbstständig machten, zog es sie zunächst v. a. in die Ferne, meistens in die USA. Als 2013 dann Augsburg als CityTrip ins Gespräch kam, griffen sie zu. „Ist ja ein Heimspiel!“, dachten sie, doch weit gefehlt! Es sollte dauern, bis sie ihre Heimatstadt so richtig kannten. Und sie lernen immer noch dazu!

Inzwischen haben sie über 100 Titel bei verschiedenen Verlagen, darunter viele im REISE KNOW-HOW Verlag, im Reise-, Kultur- und Sportbereich publiziert und arbeiten für diverse Zeitungen, Magazine und Websites sowie an ihrem eigenen Blog <http://travelingtramps.blogspot.com>. Mit Stolz erfüllen sie der Buchpreis der ITB 2005 für den CityGuide Athen und der 2018 in den USA erhaltene „IPW Travel Writer Award“.



150x150px
Abb.: mb



Inhalt

- 1 Friedens- und Wasserstadt Augsburg
- 1 Die Autoren

- 7 Augsburg entdecken**

- 8 Willkommen in Augsburg
- 9 Augsburg an einem Tag
- 10 Kurztrip nach Augsburg
- 12 *Das gibt es nur in Augsburg*
- 13 **Stadtspaziergang**

- 14 Das Zentrum**
- 14 1 Rathaus ★★★ [D4]
- 17 *Augsburger Prachtbrunnen*
- 18 2 Perlachturm ★★ [D4]
- 18 3 Maximilianmuseum ★★★ [D4]
- 19 4 St. Moritz ★★ [D5]
- 20 5 Maximilianstraße ★★ [D5]
- 21 6 Schaezlerpalais ★★★ [D5]
- 23 7 St.-Ulrich-Kirche/St. Ulrich und Afra ★★ [D6]
- 24 *Römische Funde ohne richtige Heimat*
- 24 8 Zeughaus ★ [D5]
- 25 9 Königsplatz und Fußgängerzone ★ [C5]
- 25 10 St. Anna ★★ [C4]

- 27 11 Stadtmarkt ★★ [C4]
 27 12 Staatstheater Augsburg ★ [C4]
 28 13 Naturmuseum/Planetarium ★ [C4]
- 29 **Das Domviertel**
- 29 14 Der Hohe Dom zu Augsburg ★★★ [D3]
 30 15 Fronhof ★ [C3]
 32 16 Diözesanmuseum St. Afra ★ [C3]
 32 17 Rund um die Schwedenmauer ★★ [D2]
 33 18 Lueginsland ★ [D1]
 33 19 Curt-Frenzel-Stadion ★★ [B3]
- 34 *Traditionsreicher AEV*
- 34 20 Die Heiligkreuzkirchen ★ [C3]
 35 21 Leopold-Mozart-Haus ★ [C2]
 35 22 Fugger- und Welser-Erlebnismuseum ★ [D3]
- 36 **Die Altstadt**
- 36 23 Stadtmetzg ★ [D4]
 37 24 Brechthaus ★ [D4]
 37 25 Barfüßerkirche ★ [D4]
 38 26 Gignoux-Haus ★ [D4]
 38 27 Augsburger Puppenkiste ★★★ [E6]
 40 28 Am Roten Tor ★★★ [E7]
 42 29 Fuggerei ★★★ [E4]
 44 30 Oblatterwall ★ [F2]
- 45 **Das Textilviertel**
- 46 31 tim – Staatliches Textil- und Industriemuseum ★★★ [G5]
 47 32 Schlachthofviertel ★ [H3]
- 48 **Westlich des Zentrums**
- 48 33 Jüdisches Museum Augsburg Schwaben ★★ [C5]
 48 34 Hauptbahnhof ★ [B5]
 49 35 Wittelsbacher Park ★ [A7]
 50 36 Pfersee und Herz-Jesu-Kirche ★★ [ag]
 50 *Augsburg liefert nach Westafrika*
- 51 **Ausflüge**
- 52 37 Siebentischwald ★★ [ch]
 53 38 Botanischer Garten ★★ [ch]
 54 39 Zoo Augsburg ★ [ch]
 54 40 Hochablass und Kuhsee ★ [dh]
 55 41 Augsburger Eiskanal ★★ [dh]
 56 42 Kurhaustheater Göggingen ★ [ai]

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer** 1 markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer** (1). Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

★★★ nicht verpassen
 ★★ besonders sehenswert
 ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. Anhang).

Vorwahl

➤ für Augsburg: 0821

Updates zum Buch

www.reise-know-how.de/citytrip/augsburg24

- 56 **43** Universitätsviertel ★ [bi]
- 57 *FC Augsburg*
- 58 **44** WWK Arena ★
- 59 **45** Das Gaswerk ★★★
- 60 **46** Kloster
Oberschönenfeld ★★

61 Augsburg erleben

- 62 Augsburg für Kunst-
und Museumsfreunde
- 66 Augsburg für Genießer
- 67 *Kulinarische Spezialitäten*
- 74 Augsburg am Abend
- 78 *Alternative Kulturszene*
- 80 Augsburg zum Stöbern
und Shoppen
- 85 Augsburg zum Durchatmen
- 87 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort

91 Augsburg verstehen

- 92 Augsburg – ein Porträt
- 93 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 98 Leben in der Stadt
- 99 *Stadtbaumeister Elias Holl*
- 101 *„Mr schwätzad andrsch“ –
Augsburger Schwäbisch*
- 103 *Augsburgs Musikszene*
- 104 *Augsburger Persönlichkeiten*
- 108 Platsch da!
Welterbe-Stadt Augsburg

111 Praktische Reisetipps

- 112 An- und Rückreise
- 113 Autofahren
- 114 Barrierefreies Reisen
- 114 Diplomatische Vertretungen
- 114 Geldfragen
- 114 Informationsquellen
- 115 *Augsburg preiswert*
- 116 *Unsere Literaturtipps*
- 117 Internet
- 118 LGBT+
- 118 Medizinische Versorgung
- 118 Mit Kindern unterwegs
- 119 Notfälle
- 120 Post
- 120 Radfahren
- 121 Sicherheit
- 122 Sport und Erholung
- 124 Stadttouren
- 125 Unterkunft
- 129 Verkehrsmittel
- 130 Wetter und Reisezeit

131 Anhang

- 132 Register
- 138 Impressum
- 139 Liste der Karteneinträge
- 143 Zeichenerklärung
- 143 *Augsburg mit
PC, Smartphone & Co.*
- 144 Liniennetz Augsburg

☞ Am 29. September wird am
Perlachturm **2** „Turamichele“
gefeiert (112ab Abb.: ©Manfredxy,
dreamstime.com)



NICHT VERPASSEN!

1 Rathaus [D4]

Das Augsburger Rathaus gilt als einer der bedeutendsten Profanbauten der Renaissance nördlich der Alpen. Highlight ist der Goldene Saal (s. S. 14).

3 Maximilianmuseum [D4]

Das Maximilianmuseum gibt einen Überblick über Augsburgs einst führende Rolle in Kunst und Kunsthandwerk. Im Innenhof sind bemerkenswerte Brunnenskulpturen zu sehen (s. S. 18).

6 Schaezlerpalais [D5]

Eines der schönsten Stadtpalais Augsburgs aus dem 18. Jh. befindet sich an der prächtigen Maximilianstraße. Es beherbergt die bedeutende Deutsche Barockgalerie (s. S. 21).

14 Der Hohe Dom zu Augsburg [D3]

Der im 9. Jh. entstandene Dom bildet das kirchliche Pendant zum Rathaus. Teil der Anlage sind der Fronhof, die ehemalige Fürstbischöfliche Residenz und das Diözesanmuseum St. Afra (s. S. 29).

27 Augsburger Puppenkiste [E6]

Die 1948 ins Leben gerufene Puppenkiste und ihre Helden sind zum Symbol der Stadt geworden. Dem Marionettentheater im historischen Heilig-Geist-Spital ist ein Museum angeschlossen (s. S. 38).

28 Am Roten Tor [E7]

Einst war das Tor Teil der Stadtbefestigung. In der Nähe befinden sich die Freilichtbühne, drei historische Wassertürme und das Kräutergärtlein (s. S. 40).

29 Fuggerei [E4]

Die Fuggerei gilt als älteste Sozialsiedlung der Welt. Heute ist sie ein viel besuchtes „Open-Air-Museum“ mit Ausstellungen, Lokal und Shop (s. S. 42).

31 tim – Staatliches Textil- und Industriemuseum [G5]

Das multimediale tim in einer ehemaligen Kammgarnspinnerei erinnert an die Bedeutung der Textilindustrie in Augsburg (s. S. 46).



AUGSBURG ENTDECKEN



Willkommen in Augsburg

Jahrzehntelang galt eine Kolumne in der Samstagsausgabe der Lokalzeitung als Pflichtlektüre: „Plimm geht durch die Stadt“. In ihr erklärte Autor Benno Plabst Augsburg und seine Bewohner aus der Sicht des durch die Viertel der Stadt spazierenden Herrn Plimm. Nicht nur Attraktionen abhaken, sondern sich wie Herr Plimm durch die Viertel treiben lassen – nur so lernt man den Pulsschlag einer Stadt kennen.

Das gilt für die schwäbische Metropole ganz besonders, denn hier schlägt das Herz vielleicht etwas langsamer, bedächtiger. „Nur net hudle“ („Bloß nicht hetzen“), ist eines der Lieblingsmottos des Herrn Plimm und damit des typischen Augsburger. Ein Glück für Besucher ist, dass sich die Hauptattraktionen auf das überschaubare Areal zwischen Hauptbahnhof, Königsplatz, Annastraße, Dom, Rathausplatz und Maximilianstraße verteilen. Hier gilt es neben dem **Rathaus 1** mit dem **Goldenen Saal** bedeutende Kirchen wie den **Dom 14**, **St. Ulrich und Afra 7** oder **St. Anna 10** sowie interessante Museen wie das **Maximilianmuseum 3** oder das **Schaezlerpalais 6** zu besichtigen. Für „trivialere“ Abwechslung sorgen im Zentrum der umtriebige **Stadtmarkt 11** mit seinen Leckereien aus Nah und Fern und die Läden in der **Annastraße [C5–D4]** und den benachbarten Fußgängerzonen.

Gerade die **Maximilianstraße 5** mit Lokalen, Clubs, Cafés und Läden, aber vor allem mit den alten Pracht-

bauten der Fugger und Welser, spiegelt noch heute den Glanz der einst wirtschaftlich so bedeutenden Stadt wider. Was für einen Kontrast bildet dagegen die nur wenige Schritte entfernt östlich gelegene **Altstadt**. Enge Gassen und steile Treppen führen hinunter in die Unterstadt, wo Augsburg noch authentisch ist. Hier findet man ausgefallene Läden, Cafés und Lokale und Attraktionen wie **Brecht-haus 24** oder **Puppenkiste 27**.

Ehe man mit der **Jakobervorstadt** (s. S. 43) ein anderes urtypisch Augsburger Viertel erreicht, passiert man die **Fuggerei 29**, eine eigenwillige Mischung aus einem Freiluftmuseum und einer immer noch bewohnter Sozialsiedlung. Die Jakobervorstadt symbolisiert einerseits das „alte“ Augsburg mit der historischen Jakoberkirche und dem **Jakoberwall**, andererseits das „moderne“, multi-ethnische Augsburg, wo alteingesessene Geschäfte neben türkischen und anderen internationalen Läden und Lokalen liegen.

Ganz anders das **Domviertel**: Hier hat bis heute die (katholische) Kirche das Sagen, und das nicht nur optisch durch den Dom, denn ihr gehören die meisten Grundstücke und sie betreibt Schulen und Klöster. Historische Gassen wie die **Herrenhäuser [C2]** oder Stadtwallanlagen wie **Lueginsland 18** finden sich in nächster Nähe, daneben bekannte Attraktionen wie das **Leopold-Mozart-Haus 21**. Im Domviertel befindet sich mit dem **Grandhotel Cosmopolis** (s. S. 78) außerdem ein wegweisendes und preisgekröntes Kultur- und Sozialprojekt mit nettem Café.

Eine andere Seite des modernen Augsburg ist das ehemalige **Tex-**

☐ *Vorseite: Herrliche Fassaden schmücken die Maximilianstraße 5*

Augsburg an einem Tag



008ab Abb.: mb

tilviertel. Hinter der **City-Galerie** (Willy-Brandt-Platz [E5]), bei Einheimischen und Bewohnern des Umlands gleichermaßen beliebtes Einkaufszentrum, wurde das alte Industrieviertel in ein Wohnareal mit Lokalen umgewandelt. Obwohl viel historische Bausubstanz verloren gegangen ist und stattdessen architektonisch eher nichtssagende Wohnkomplexe entstanden sind, blieben einige sehenswerte Relikte erhalten: z. B. der **Glaspalast** (s. S. 46) mit seinen Museen, die alte **Kälberhalle 32** (heute ein Lokal) auf dem ehemaligen Schlacht- und Viehhof sowie das **tim 31**, das bayerische Textil- und Industriemuseum, das ebenso wie das Stadtarchiv in Teile der ehemaligen Augsburger Kammgarnspinnerei eingezogen ist.

☒ *Der Herkulesbrunnen ist einer der drei Prachtbrunnen (s. S. 17)*

Bert Brecht hat den Namen seiner Heimatstadt in aller Welt bekannt gemacht – auch weil er als „Augschburger“ niemals den speziellen Stadtdialekt ablegen konnte. Doch Augsburg ist mehr als „BB“: römische Provinzhauptstadt, Handels- und Bankenzentrum zu Zeiten der Fugger und Welser, Kunstzentrum zwischen Renaissance und Barock, bedeutender Industriestandort (Textil, MAN) und nicht zuletzt Friedens- und Wasserstadt.

Wer nur einen Tag für den Besuch im historischen Augsburg Zeit hat, sollte sich am vorgeschlagenen **Stadtspaziergang** (s. S. 13) orientieren, um einen Überblick über die Stadt zu erhalten.

Für **Architekturfreunde** präsentiert sich die alte Reichsstadt mit ihren Prachtbauten in historischen Stilen zwischen Maximilianstraße **5** und Rathaus **1** weitläufig und weltmännisch. Moderne Architektur ist geballt im Textilviertel (s. S. 45) zu finden.

Zum **Bummeln** sind die geschäftigen, engen Gassen der Unterstadt (Altstadt) prädestiniert. Auch rund um die Fußgängerzone (zwischen Annastraße [C5–D4] und Rathausplatz [D4]) kommt das Shopping nicht zu kurz. In der Altstadt (s. S. 36) gibt es in Innenhöfen und kleinen Parks, auf Plätzen und entlang der zahllosen Kanäle zudem immer wieder **Gelegenheit zum Ausruhen**.

Interessante **Museen** wie das Maximilianmuseum **3**, das Schaezlerpalais **6**, das Fugger- und Welser-Erlebnismuseum **22** oder das tim **31** informieren über unterschiedliche Aspekte der Stadt. Für **Familien** ideal sind z. B. Naturmuseum **13** oder Augsburger Puppenkiste **27**, Zoo **39** oder Botanischer Garten **38**.

Kurztrip nach Augsburg

1. Tag: Unterwegs in der Innenstadt

Perfekt ist es, wenn man mehr als einen Tag Zeit für Augsburg hat, denn dann bleibt Zeit für Museumsbesuche und man kann jenseits des Zentrums auf Entdeckungstour gehen oder sogar einen Ausflug ins Grüne einplanen.

Vormittags und mittags

Vom **Rathaus** ❶ geht es zunächst ins **Maximilianmuseum** ❸, das Einblick in die Geschichte und kunstgeschichtliche Bedeutung der Stadt gibt, und dann auf der Maxstraße mit einem Abstecher ins **Schaezlerpalais** ❹ zur **Basilika St. Ulrich und Afra** ❷. Von dort wäre es einfach, durch Peter-Kötzer-Gasse und durch die malerische Kirchgasse in die Altstadt zu bummeln.

Erster sehenswerter Punkt ist hier die **Augsburger Puppenkiste** ❷ mit ihrem Museum. Anschließend lohnt ein Blick in den **Handwerkerhof**, ein Päschen im **Kräutergärtlein** oder eines im Park am **Roten Tor** ❷, ehe es vom Roten Tor per Tram zurück in die Innenstadt geht.

Nachmittags und abends

Auf dem Nachmittagsprogramm könnte dann die Fußgängerzone um die zentrale **Annastraße** [C5–D4] mit ihren zahlreichen Läden stehen. Nach einem Zwischenstopp an der **St.-Anna-Kirche** ❶ mit „Lutherstiege“ und sehenswerter Ausstellung geht es über den **Stadtmarkt** ❶ zum **Dom** ❶.

Für das Abendessen wären in der Innenstadt z. B. das **Restaurant Bauern Tanz** (s. S. 67) oder der Ratskeller (s. S. 69) geeignet, gemüt-

lich sitzt man im **Riegele WirtsHaus** (s. S. 69). Wer sich anschließend ins Nachtleben stürzen möchte, wird in der und um die „**Maxstraße**“ ❶ fündig.

2. Tag: Erkunden der Vorstädte

Vormittags und mittags

Der zweite Besuchstag beginnt in der **Altstadt**, unterhalb des Rathauses ❶. Hier gilt es, dem berühmtesten Sohn der Stadt im **Brechthaus** ❷ die Reverenz zu erweisen. Anschließend steht ein Besuch in der **Fuggerei** ❷, der „ältesten Sozialsiedlung der Welt“, auf dem Programm. Hier in der **Jakobervorstadt** (s. S. 43) stößt man zugleich auf weitere Überreste der alten **Stadtbefestigung**.

In der Altstadt, der Jakobervorstadt oder im angrenzenden Textilviertel finden sich zahlreiche Lokale und Cafés für die Mittagspause, z. B. das **Café Dreizehn** (s. S. 68), die **Die Tafeldecke in der Fuggerei** (s. S. 69), das **Café Euringer** (s. S. 73) oder das **nunó** (s. S. 72) im **tim** ❶, dem nächsten Stopp.

Nachmittags und abends

Das **tim** ❶, das **Staatliche Textil- und Industriemuseum**, ist derzeit das wohl spannendste Museum in Augsburg. Es gibt nicht nur Einblick in die einst bedeutende Textilindustrie der Stadt, sondern befasst sich auch mit Stoffen und Mode und zeigt immer wieder sehenswerte Wechselausstellungen.

Für den zweiten Abend empfiehlt es sich, die ethnische Vielfalt der Stadt kulinarisch zu entdecken, beispielsweise bei **Mama Soul** (s. S. 72), bei **u.k.i.y.o.** (s. S. 72) oder im **ANNA**



Café (s.S. 71). Kulinarisch gehoben ist das **Magnolia** im Glaspalast (s.S. 67).

Was das Abendprogramm angeht, lohnt ein Blick in den Veranstaltungskalender: Gibt es vielleicht eine Aufführung auf der **Freilichtbühne am Roten Tor** (s.S. 77), eine Veranstaltung in der **Kresslesmühle** (s.S. 79) oder im **Gaswerk** **45**, finden der Plärrer oder ein anderes Stadtfest statt (s.S. 87)? Notfalls geht man einfach auf ein kühles Bier oder einen Bier-Cocktail ins **Riegele WirtsHaus** (s.S. 69).

3. Tag: Auf ins Grüne

Nach all dem Stadtrubel tut ein Ausflug ins Grüne gut. Dabei hat Augsburg selbst in der Innenstadt viel Grün zu bieten.

Abgesehen vom zentrumsnahen **Wittelsbacher Park** **35** zu Füßen des Hotelturms – dem einzigen Hochhaus der Stadt – bildet der **Siebentischwald** **37** Augsburgs „grüne Oase“. Im

Süden der Stadt gelegen und leicht mit Bus und Tram erreichbar, bietet er nicht nur Spazier-, Lauf- und Radwege, sondern dank des **Kuhsees** **40** auch eine Bademöglichkeit. Zudem befinden sich in der Nähe der **Eiskanal** **41** – die erste künstliche Wildwasserkanuslalomstrecke der Welt –, der **Hochablass** **40** – das historische Stauwehr am Lech –, der **Botanische Garten** **38** und der **Zoo** **39**.

Auch in anderen Stadtteilen gibt es lohnende Ausflugsziele (am besten eine AVV-Tageskarte zulegen): die **Jugendstilkirche Herz Jesu** **36** in **Pfersee**, das **Kurhaustheater in Göggingen** **42** oder das **Universitätsviertel** **43**. Wer mehr Zeit hat, könnte in den **Naturpark Westliche Wälder** fahren und dort das **Kloster Oberschönenfeld** **46** besichtigen oder mit der Straßenbahnlinie 3 nach Königsbrunn fahren.

☒ Die Fassade des Zeughauses **8**, geplant von Elias Holl

Das gibt es nur in Augsburg

- › Nicht „Zwetschgenkuchen“, in Augsburg isst man **Zwetschgendatschi** (s. „Kulinarische Spezialitäten“ S. 67). Die Stadt rühmt sich, ihn erfunden zu haben, weshalb man sie auch „Datschiburg“ und die Bewohner „Datschiburger“ nennt.
- › Seit dem 8.8.1650 feiert Augsburg das **Hohe Friedensfest**, das in Dankbarkeit für den Friedensschluss nach dem Dreißigjährigen Krieg und die Gleichberechtigung der Religionen eingeführt wurde. An diesem Feiertag – 2018 zum Immateriellen UNESCO-Kulturerbe erklärt –, der nur im Stadtgebiet einer ist, erinnern zahlreiche Veranstaltungen an die Rolle als Friedensstadt (s. S. 106).
- › Der „**Stoinerne Ma**“ (auch „Stoinerner Mo“, s. S. 32) in der Stadtmauer an der Schwedenstiege ist eine Augsburger Legende. Der Bäcker, dem zu Ehren das Denkmal nach dem Dreißigjährigen Krieg errichtet wurde, hatte während einer Belagerung aus Sägemehl Brote gebacken und über die Stadtmauer geworfen, um vorzugaukeln, dass man noch genügend Proviant habe – der Trick hat funktioniert!
- › Die **Fuggerei** ⁽²⁹⁾, 1514 bis 1525 errichtet, gilt als älteste Sozialsiedlung der Welt und erfüllt ihre Aufgabe noch immer.
- › In den ehemaligen Wallanlagen am Roten Tor ⁽²⁸⁾ wurde unterhalb des Heilig-Geist-Spitals ein **Kräutergärtlein** mit Pflanzen aus aller Welt angelegt. In diesem Augsburger Kleingarten stehen die Kräuterbeete zur Selbstbedienung in kleinen Mengen zur Verfügung (s. S. 42).
- › Die **Augsburger Puppenkiste** ⁽²⁷⁾ und ihre Helden – Löwe, Urmel, Jim Knopf, Lukas der Lokomotivführer, Bill Bo und seine Kumpane – begeistern weltweit Jung und Alt. Vom Teamkapitän des FC Augsburg wird dem Gegner anstelle eines Wimpels eine Puppenkiste-Marionette übergeben. Bei jedem FCA-Tor ertönt außerdem die Titelmelodie „Eine Insel mit zwei Bergen ...“.
- › Die **offene Bibliothek im Hofgarten** wurde 2001 als temporäres Kunstwerk von den amerikanischen Künstlern Michael Clegg und Martin Guttmann initiiert. Im Garten der ehemaligen bischöflichen Residenz ist auf Drängen der Bürger nach Ende der Installation 2003 wieder ein öffentlicher Bücherschrank aufgestellt worden, aus dem Bücher entnommen oder hineingestellt werden können (s. S. 31).
- › 2019 wurde die **historische Wasserversorgung** der Stadt von der UNESCO zum **Weltkulturerbe** erklärt. In der Wassermetropole Augsburg gibt es Kanäle, die eine Gesamtlänge von rund 135 km erreichen, dazu kommen 530 Brücken, 40 Wasserkraftanlagen und 7 Wassertürme. Und nicht zuletzt gibt es die erste vom Menschen geschaffene Olympia-Kanustrecke.
- › 1949 eröffnete in Augsburg der erste **Selbstbedienungsladen** in Deutschland. Mit dem **Blauen Laden** erprobte die Handelskette Bernhard Müller Augsburg (BMA) als erstes deutsches Unternehmen dieses Konzept auf dem Betriebsgelände.
- › Im Winter 1956 beginnt Rudolf Kunzmann, in Dasing bei Augsburg Rotwein mit Gewürzen und Zucker in Flaschen abgefüllt zu verkaufen. Der **Glühwein** war geboren.

Stadtpaziergang

Ein Tag ist für den Besuch einer historisch und kunstgeschichtlich bedeutenden Stadt wie Augsburg eindeutig zu wenig. Wer nicht mehr Zeit hat, kann aufgrund der Überschaubarkeit der Innenstadt aber auf einem Stadtpaziergang immerhin erste bleibende Erinnerungen mitnehmen.

Der in jeder Hinsicht „überragende“ Bau der Stadt ist seit dem frühen 17. Jh. das **Rathaus 1**, ein im Stadtzentrum gelegener idealer Ausgangspunkt für einen Rundgang. Allein schon die Fassade ist beeindruckend, erst recht aber der Goldene Saal innen und auch die kleine Geschichtsausstellung in einem Nebenraum des Erdgeschoss lohnt.

Daneben befindet sich der Perlachturm **2**. Auf dem Rathausplatz steht der erste von drei **Prachtbrunnen** (s. S. 17), der **Augustusbrunnen**. Folgt man von hier der „Prachtmeile“ **Maximilianstraße 5** stößt man auf die beiden anderen: den **Mercur** und den **Herkulesbrunnen**. Hier lohnen Stopps am **Damen-** (s. S. 21) **und Zofenhof** (s. S. 21) oder am **Schaezlerpalais 6**. Wer sich nicht für die barocke Gemäldesammlung interessiert, kann kurz im Innenhof oder im Café verschlafen. Am südlichen Ende der „Maxstraße“ dominiert die **Basilika St. Ulrich und Afra 7**, davor steht die kleinere evangelische **St.-Ulrich-Kirche**. Beide sind zu Stein gewordene Beispiele für den Augsburger Religionsfrieden.

Von St. Ulrich ist es ein Katzensprung den Milchberg hinunter bis zur Spitalgasse, wo die legendäre **Augsburger Puppenkiste 27** zu Hause ist. Wer keine Zeit für eine Vorstellung hat, bekommt im Museum eine gute Einführung. In unmittelba-

rer Nachbarschaft stehen die Wasertürme und das **Rote Tor 28**, daneben befindet sich die **Freilichtbühne** (s. S. 77) und hier erstrecken sich auch die Wallanlagen. Folgt man diesem Grünstreifen nach Norden (stadteinwärts), erreicht man bald das **Vogeltor [E5]**, den Zugang zur Unter- und **Jakobervorstadt** (s. S. 43). In deren Zentrum (erreichbar über Oberen Graben und Jakoberstr.) liegt die berühmte **Fuggerei 29**. Nach deren Besichtigung geht es auf Jakober- bzw. Barfüßerstraße wieder Richtung Stadtzentrum. Ehe man vorbei an der **Stadtmetzg 23** den Perlachberg in die Oberstadt hinaufsteigt, lohnt ein kurzer Abstecher zum **Brechthaus 24**.

Wendet man sich oben am Perlachberg nach rechts, fällt der **Dom 14** ins Auge (erreichbar via Karolinenstr. und Hoher Weg). Westlich an die Kirche schließt sich der **Fronhof 15** an, von dem die Johannissgasse zum Obst- und zum Kesselmarkt führt. An der Kreuzung mit der Karlstraße beginnt die **Annastraße**, eine **Fußgängerzone**. Highlights hier sind der **Stadtmarkt 11**, die **St.-Anna-Kirche 10** und das **Maximilianmuseum 3**. Den südlichen Endpunkt bildet der „**Kö**“ **9** (Königsplatz), Treff und Nahverkehrsknotenpunkt der Stadt. Über die abzweigende Bürgermeister-Fischerstraße, ebenfalls eine Fußgängerzone, erreicht man das **Zeughaus 8** mit Römischem Museum und den **Moritzplatz** mit der **Moritzkirche 4**, der nur einen Steinwurf vom Ausgangspunkt des Spaziergangs entfernt ist.

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.

Das Zentrum

Augsburgs Zentrum wird vom Rathaus dominiert, für die Geschichte und das Selbstverständnis der Stadt ein zentraler Punkt. Zugleich spielt sich auf dem vorgelagerten Rathausplatz das öffentliche Leben ab. Es schließt sich die Fußgängerzone um die Annastraße an und die Maximilianstraße startet hier. Zweiter zentraler Punkt ist der Königsplatz, kurz „Kö“ genannt.

Dass Augsburg einst eine Stadt des Überflusses war und den Wohlstand auch entsprechend zur Schau stellte, fällt schon beim **Rathaus 1**, einem der prächtigsten öffentlichen Bauten Deutschlands, auf. Dass sich besonders die angesehenen Familien der Stadt, die Fugger, Welser oder Schaezler, auf Selbstdarstellung verstanden, offenbaren ein Spaziergang über die Prachtmeile der Stadt, die **Maximilianstraße 5**, ebenso wie ein Besuch im **Maximilianmuseum 3** oder im **Schaezlerpalais 6**.

Eine ganz andere Seite kommt in der **Unterstadt** zum Vorschein, wo zwischen **Lechviertel**, **Ulrichsviertel** und **Jakobervorstadt** bis heute die Handwerker zu Hause sind und wo sich mit der **Fuggerei 29** die älteste Sozialsiedlung der Welt befindet.

Stehen das Rathaus für die Stadt der Renaissance, die Museen für die Kulturstadt und die Maximilianstraße für die Stadt der Kaufleute und Bankiers, erinnern die zahlreichen Kirchen an die Stadt der Reformation. **Dom 14** und **St. Ulrich und Afra 7** symbolisieren das katholische Augsburg, **St. Anna 10** hingegen gilt als eine der Geburtskirchen der Reformation.

Augsburg galt einmal als „Manchester Deutschlands“ und hier wurde auch der Dieselmotor entwickelt.

Handwerk und Industrialisierung wären ohne Wasserkraft undenkbar gewesen. Unzählige Kanäle, Mühlen und Wassertürme führen die **Bedeutung des Wassers** für die Stadt vor Augen. Das „Wassermanagement-System“ wurde 2019 deshalb auch zum **UNESCO-Weltkulturerbe** erklärt (s. S. 108).

1 Rathaus ★★★

[D4]

Das 1615 bis 1620 von Elias Holl erbaute Rathaus gilt als bedeutendster Profanbau der Renaissance nördlich der Alpen. Höhepunkt im Inneren ist der wiederhergestellte Goldene Saal, der wie das Rathaus selbst Ausdruck des ausgeprägten Selbstbewusstseins der Bürger der freien Reichsstadt war.

Der Bau mit seinen beiden mächtigen Türmen ist beeindruckend, wobei die Ausmaße eigentlich von der Rückseite, vom tiefer liegenden Elias-Holl-Platz betrachtet, noch stärker zum Tragen kommen. Wie viel Erstaunen mag das Gebäude erst zur Erbauungszeit hervorgerufen haben: Solch einen Bau hatte man nördlich der Alpen noch nicht gesehen! Stadtbaumeister Elias Holl (s. S. 99) – an ihn erinnert eine Stele auf dem nach ihm benannten Platz – hatte italienische Architektur vor Ort studiert und seine Kenntnisse beim Bau des Augsburger Rathauses zwischen 1615 und 1620 eingebracht.

Das beeindruckende Ergebnis, seine Größe und Pracht waren Ausdruck des Stolzes der ehemals freien Reichsstadt Augsburg. Das Giebfeld der **Fassade** im Mittelteil schmückt der Doppeladler, während das Stadtsymbol, eine Zirbelnuss aus Erz, über dem Giebel thront. Die Front ist symmetrisch: Der aufstrebende Mittelteil